

# 750 Jahre Katharinenkloster

1251



2001

# 750 JAHRE



## 50 Jahre Deutsches Meeresmuseum



### **Katharinenkloster Stralsund 1251 – 2001**

Die Stralsunder Klosteranlage St. Katharinen ist der früheste gotische Bau der Bettelorden im Bereich der Ostseeküste. Sie beherbergt auf einer Fläche von über 6.000 qm und in 35 Seewasser-Aquarien eine in Europa einzigartige Ausstellung über Meeresbiologie, Fischerei und Meeresforschung.

NUMISBLATT  
2/2001

750 Jahre Katharinenkloster, 50 Jahre Deutsches Meeresmuseum

Gedenkmünze

Entwurf:  
Dietrich Dorfstecher,  
Berlin

Erhaltung:  
Stempelglanz



Prägestätte:  
Staatliche Münze,  
Berlin

Ausgabetag:  
13.6.2001

750 Jahre Katharinenkloster



50 Jahre Deutsches Meeresmuseum

Gedenkmarken

Entwurf: Werner Hans Schmidt, Frankfurt a. M.  
Ausgabetag: 13.6.2001

Deutsche Post

## Doppeltes Jubiläum: das Meeresmuseum im Katharinenkloster Stralsund

Das Stralsunder Dominikanerkloster St. Katharinen – „Herberge“ des Meeresmuseums – wurde 1251 gegründet. Es gehört zu den wenigen Klöstern Norddeutschlands, deren gotische Substanz fast vollständig erhalten geblieben ist. Der Bau der Kirche begann 1261. Das Kloster wurde 1287 zu Ehren der Heiligen Katharina geweiht. Im Ursprung war der Backsteinbau eine 73 Meter lange, dreischiffige Hallenkirche, die 1317 vollendet wurde. Sein Kapitelsaal mit einem Kreuzrippengewölbe – getragen von acht schlanken Pfeilern und mit Gewölbemalereien aus dem 15. Jahrhundert – zählt zu den schönsten Innenräumen der niederdeutschen Backsteingotik.

Während der Reformation in Stralsund flohen 1525 die katholischen Priester und Mönche und das Kloster gelangte in den Besitz der Stadt. Ab 1560 diente der westliche Teil des Klosters als Gymnasium. Der östliche Klosterteil war bis 1919 städtisches Waisenhaus. Am 24. Juni 1951 bezog das neu eröffnete Natur-Museum Teile der Anlage. Trotz zahlreicher Umbauten im Laufe der Jahrhunderte ist der architektonische Reiz geblieben, der auch heute das Meeresmuseum ausmacht.

### Das größte Museum für Meereskunde in Europa

Am 24. Juni 1951 öffnete das Deutsche Meeresmuseum als kleine maritim-naturkundliche Station seine Pforten hinter den ehrwürdigen Mauern des frühgotischen Katharinenklosters. Seitdem haben mehr als 20 Millionen Besucher die ständig erweiterte Ausstellung gesehen. Heute ist es das einzige Museum für Meereskunde und Fischerei in Deutschland und das größte seiner Art in Mitteleuropa. Auf einer Ausstellungsfläche von mehr als 10.000 Quadratmetern im Kloster und weiteren 7.000 in zwei Außenstellen an der Küste werden lebende Wassertiere von der Mini-Schnecke bis

zum Hai, Wasserpflanzen sowie spannende maritime Techniken gezeigt. Seine umfangreichen und modernen Ausstellungen geben faszinierende Einblicke in den Lebensraum des Meeres, seine Nutzung und Erforschung durch den Menschen.



### Ein Walfischskelett als Wahrzeichen

Als Wahrzeichen des Meeresmuseums gilt das heute im Chorraum der Klosterkirche ausgestellte Walfischskelett. Mit ihm läutete einst die deutsche Wissenschaft die internationale Walforschung ein. Weitere Highlights sind die bis zu 50.000 Liter fassenden Aquarien zur Tier- und Pflanzenwelt in Nord- und Ostsee sowie den tropischen Meeren. Besonderheiten sind zudem seltene Fossilien der Rügener Schreibkreide und ein neun Meter hoher Korallenriff-Pfeiler aus dem Roten Meer. Neben ausgestellten Exponaten bietet das Museum für wissenschaftliche Forschungen zirka 120.000 Objekte.

Zu den größten technischen Ausstellungsstücken gehört der 17-Meter-Kutter „Adolph Reichwein“ und das 86 Tonnen schwere einzige deutsche Unterwasserlabor „Helgoland“ in der Museums-Außenstelle „NAUTINEUM“ auf der Insel Dänholm. Weitere Außenstellen des Museums sind die „Burmeister-Gedenkstätte“ in Stralsund und das „NATUREUM“ am Leuchtturm Darßer Ort.

